

Jahresbericht 2009

Kinderbüro



„Ein Ort voller Ideen“ – der Slogan des Kinderbüros – diesen Ort haben im vergangenen Jahr mehr Bürgerinnen und Bürger aufgesucht als im Vorjahr. Kinder, Jugendliche, Eltern, Lehrer, Studenten und Multiplikatoren suchten Hilfe, gaben Anregungen oder informierten sich über die kinderrelevanten Angebote in Münster.

Angebote für Kinder

Die kinderpädagogischen Angebote der Fachstelle zielen auf die Altersgruppe bis 13 Jahre. Schwerpunktartig werden Kinder aus Münster im Grundschulalter angesprochen.

Partizipative Angebote

Die projektorientierte Beteiligung von Kindern an Planungen zur Sanierung oder zum Neubau städtischer Spielplätze konnte im abgelaufenen Jahr erfolgreich fortgesetzt werden. Das Mittel zu einer nutzerorientierten Planung wurde 13 Mal angewendet um kindgerechte Spielplätze zu entwickeln. Folgende Ideenbörsen zu Spielplatzsanierungen wurden durchgeführt:

Albachtener Straße

Alte Schanze

Bockhorststraße

Düesbergweg

Dunantstraße

Jahnstraße

Nienkamp

Nordmark

Münster expandiert nach wie vor durch den Zuzug von jungen Familien, so dass entsprechend auch neue Wohngebiete entstanden, in denen komplett neue Spielanlagen entstanden:

Bredewieske

Culmer Straße

Meesenstiege

Roxeler Straße

Waltruper Weg

hießen die Objekte, für die ebenfalls Ideenbörsen durchgeführt wurden.

Die Beteiligung lag – ähnlich wie die des Vorjahres – auf gutem Niveau. Insgesamt brachten 189 Kinder und 131 Eltern in Vertretung für ihre kleineren Kinder Wünsche und Anregungen mit ein. Im Schnitt waren dies 15 Kinder und 10 Erwachsene pro Ideenbörse.

Aufgrund des Konjunkturpaketes, mit dem auch der Stadt Münster zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung standen, konnten weitere Sanierungen von Spielplätzen geplant werden. Wegen der Kurzfristigkeit und der großen Anzahl der zusätzlichen Spielanlagen wurden in den Bezirken Mitte, Hilstrup, Südost, West, Nord und Ost weitere 26 Objekte intern mit dem Amt für Grünflächen und Umweltschutz abgestimmt.

Die vom Amt für Grünflächen und Umweltschutz erstellten und mit dem Kinderbüro abgestimmten Planungsentwürfe zu den Spielplatzsanierungen oder Neubauten wurden in den einzelnen Bezirksvertretungen beschlossen und konnten bis zum Ende des Haushaltsjahres umgesetzt werden. Hervorzuheben ist der hohe Grad der Realisierung von Anregungen aus den Ideenbörsen. Rund 75 % der Wünsche konnten die Kinder (und Eltern) im realen Spielbetrieb wiederfinden.

Neben einer allgemeinen sehr positiven Grundstimmung bezüglich der Spielplatzlandschaft in Münster wurden allerdings auch Schwachstellen benannt: Verunreinigungen und „nächtliche Gelage“ sowie die Beschilderung von Spielplätzen hinsichtlich der Nutzungszeiten, bzw. der Regeln. Zu diesen Punkten wurde Handlungsbedarf artikuliert.

Angebote in den Schulferien

Mit dem zentralen Osterferienprogramm „Halli-Galli – Abenteuer Sporthalle“ sprach das Kinderbüro alle Jungen und Mädchen an, die aktiv ihre Ferien gestalten wollten. In der Dreifachturnhalle Ost wurden Programme zur Förderung der individuellen Bewegungsmotorik ebenso durchgeführt wie gruppenspezifische Spielangebote, kreative Programmpunkte mit sport-, spiel- und spaßorientierten Elementen. An sieben Öffnungstagen besuchten rund 1.100 Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren das sportlich orientierte Programm, das von 13 geschulten pädagogischen Kräften begleitet wurde.

In den Sommerferien bot das Kinderbüro drei zentrale, stadtteilübergreifende Projekte an. Diese hatten bezüglich der Teilnehmerzahl eine hohe Kapazität, zudem konnten sie zum Teil auch sehr kurzfristig oder ohne vorherige Anmeldung besucht werden. Gerade hier boten sie Familien in Münster eine manchmal notwendige flexible Alternative.

Mit dem **„Internationalen Kindercamp“** begannen die zentralen Ferienveranstaltungen des Kinderbüros. Nach dem Aufbau und der Einrichtung der notwendigen Infrastruktur auf der Veranstaltungsfläche im Wienburgpark begann für 80 Kinder aus Münster und 20 Gastkinder aus den polnischen Partnerstädten Lublin und Zabrze eine erste Ferienwoche mit einem abwechslungsreichen „Outdoor“-Programm. Das Motto „Zirkus“ bot den acht bis 13 jährigen Kindern viele Gelegenheiten, Spiel, Spaß und Abenteuer zu erleben. Die Eltern wurden am Ende zu einer großen Zirkusgala eingeladen. Das Team aus 15 pädagogischen Kräften konnte im Verlauf der internationalen Begegnung viele gemeinsame Aktivitäten und neue Freundschaften zwischen den Kindern beider Nationen beobachten.

Teilnehmer	Tage	2006	2007	2008	2009
Halli-Galli	7	1.200	1.150	1.150	1.100
Kindercamp	8	107	88	104	100
Atlantis	15	6.000	6.000	7.300	7.300
Atlantis (OGTS)	15	71	85	193	186
Bewegte Kids	10	1.000	1.100	750	800
Kinderfilmfest	8	2.750	2.700	3.000	2.200

Der Ferienklassiker **„Atlantis“** setzte das städtische Kinderprogramm nach einem organisatorischen Umbau und einem Teamwechsel auf der Wiese fort. Drei Wochen lang wurde Kindern im Alter von 5 bis 13 Jahren ein Abenteuerprogramm geboten, dass kaum Wünsche offen lies. Um den Mädchen und Jungen ein alters- und entwicklungsgerechtes Programm zu bieten, waren vier Alterbereiche präsent: Pumpernickel (5 – 6 Jahre), Kiepenkerle (7 – 8 Jahre), Monasterix (9 – 10 Jahre), Leezen-Cruiser (11 – 13 Jahre). Thematisch zog sich der Gedanke von einem „Mini-Münster“ durch das Programm, welches sich auch in den Kulissen sowie den Namen der Bereiche widerspiegelte. Die 10.000 qm große Abenteuerstadt Atlantis besuchten an den 15 Veranstaltungstagen im Schnitt fast 500 Kinder täglich. Zur Förderung des Demokratieverständnisses, gemeinschaftlicher Verantwortung sowie zum spielerischen Lernen von Sozialverhalten wurde den Kindern neben den spielerischen Elementen auch die Wahl einzelner Bürgermeisterposten eingeräumt. Mit viel Engagement und Witz probierten sich Mädchen wie Jungen in den Rollen von „Stadtoberhäuptern“ und hatten keine Mühe, das finanzielle Budget auszuschöpfen. Viele Kinder übernahmen mit viel Einsatz und Spaß

Gemeinschaftsaufgaben wie zum Beispiel Küchenhilfen, Müll sammeln oder Materialtransporte.



Kinder im Sommerferienprogramm

Atlantis - Die rund 40 pädagogischen Kräfte – meist Studierende der Fachrichtungen Pädagogik – wurden durch das hauptamtliche Team des Kinderbüros in pädagogischer, organisatorischer sowie technischer Hinsicht auf die Veranstaltung vorbereitet und entsprechend geschult.

Neben der meist genutzten Möglichkeit, Atlantis ohne vorherige Anmeldung um 10 Uhr zu besuchen, nahmen Eltern für ihre Kinder auch wieder intensiv das Angebot der Betreuung ab 8 Uhr in Anspruch. Das verlässliche ganztägige Betreuungsangebot (auch bis 17:30 Uhr) wurde von vielen Eltern der Kinder, die die Offenen Ganztagsgrundschulen besuchen, besonders geschätzt, da Angebotsvielfalt und Flexibilität der Veranstaltung groß sind.

Mit kompetenter Unterstützung der Lebenshilfe Münster e. V. hatten 23 Kinder mit Behinderungen die Möglichkeit, Atlantis in der Gemeinschaft vieler anderer Kinder zu erleben. Hierzu bedurfte es eines intensiveren Betreuungsschlüssels als im offenen Bereich. Das elfköpfige Betreuungsteam besuchte im Vorfeld die Familien und machte sich mit den Kindern und den individuellen Erfordernissen vertraut.

„Bewegte Kids“, das dritte zentrale Angebot in den Sommerferien führte über die letzten beiden Ferienwochen in die große Dreifachsporthalle an der Lotharinger Straße.

Die Veranstaltergemeinschaft aus Turngemeinde Münster e. V., Sportsportbund und Kinderbüro bot den Kindern im Alter von sechs bis 13 Jahren ein sportliches Programm, das dennoch Raum für Spiel, Kreatives und attraktive Ausflüge bot. Im Schnitt nutzen 80 Kinder täglich das offene Angebot, das von 8 bis 16 Uhr auch Familien ansprach, die auf eine ganztägige Veranstaltung angewiesen waren.

In der zweiten Woche der Herbstferien fand im Schlosstheater das 27. **„Kinder-Film-Fest“** statt. Die Veranstaltergemeinschaft aus Kinderbüro, LWL-Medienzentrum, Schlosstheater und Fachhochschule Münster präsentierte ein kindgerechtes Programm, das zu günstigen Preisen den Kindern vor und nach den Filmen Begleitaktionen bot. Das Festival förderte durch die Auseinandersetzung der Kinder mit dem jeweiligen Film das gemeinsame Erleben, die Kritikfähigkeit und die Sensibilität zu vielen Themen im Kindesalter. Eine Kinderjury wählte aus den Filmen den Preisträger. „Jule“, der Film-Fest-Preis wurde dem norwegischen Regisseur Arne Lindtner Næss für den Film „SOS-ein spannender Sommer“ übersandt. Bedingt durch das sehr gute Wetter und den gleichzeitig stattfindenden Herbstsend wurden deutlich weniger Besucher gezählt als im Vorjahr. Das Festival 2010 wird aus diesem Grund nicht parallel zum Send ausgerichtet.

Maxi-Sand und Maxi-Turm

Die Belegung der Innenstadt ist mit den beiden familienfreundlichen Angeboten im Jahr 2009 „maximal“ gelungen.

Deutlich sichtbar im Straßenbild präsentierte sich Mai bis Oktober der Riesensandkasten **„Maxi-Sand“**. Dort waren Familien mit Kindern bis sechs Jahren willkommen, um sich zu entspannen, zu spielen oder Kontakte mit anderen Familien zu knüpfen. Montags bis samstags von 11 bis 18 Uhr war der Sandkasten am Syndikatplatz mit Sandspielzeug bestückt, so dass ausgelassen gespielt werden konnte. Die pädagogisch geschulte Aufsichtskraft meldete an Sonnentagen bis zu 80 Kinder und Eltern gleichzeitig im Sand. Zu Anlässen wie dem Euro-City-Fest oder Schauraum bot der Maxi-Sand auch an Sonntagen willkommene Abwechslung für Familien mit kleinen Kindern.

Die Kurzzeitbetreuung im **„Maxi-Turm“** konnte im Jahr 2009 steigende Besucherzahlen verbuchen. In Münsters „Guter Stube“, am Prinzipalmarkt 15, hatten Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder während des Einkaufes, des Arztbesuchs oder bei Behördengängen qualifiziert betreuen zu lassen. Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren hatten im Maxi-Turm viele Möglichkeiten des kreativen Spiels, der Bewegung oder der Entspannung. Wenn es der Betreuungsschlüssel zuließ, wurden an den Wochentagen außer samstags auch dreijährige Kinder aufgenommen. Die Kurzzeitbetreuung im Maxi-Turm stand Familien montags bis freitags von 14 bis 18 Uhr sowie samstags von 10 bis 18 Uhr zur Verfügung. Während der Sommerferien machte der Maxi-Turm von der zweiten bis zur fünften Woche Sommerpause. Die Auswertung

belegte, dass 66 % der Kinder aus Münster kamen, 28 % aus dem Umland und 6 % aus weiter entfernten Städten.

Jahr	2006	2007	2008	2009
Öffnungstage	279	275	281	281
Besucher	2.862	3.022	3.203	3.255

Spielfest zum Weltkindertag

Der 20. September ist Weltkindertag. Traditionell veranstaltete das Veranstalterteam aus Kinderbüro, unicef und Deutschem Kinderschutzbund mit Unterstützung des ABI-Südpark, weiteren städtischen Kinder- und Jugendeinrichtungen, terre des hommes sowie freien Trägern ein Spielfest für Familien im Südpark. Rund 1.000 Gäste sahen Aufführungen auf der Bühne, nahmen an den Spielaktionen teil und informierten sich über die Kinderrechte.

Spielmobile

Die zwei Spielmobile des Kinderbüros erfreuten sich bei Kleingarten- und Sportvereinen, Kirchengemeinden oder Kindergärten gleich hoher Beliebtheit wie im Vorjahr. 75 Mal wurden die mit attraktiven Großspielen bestückten geschlossenen PKW-Anhänger ausgeliehen.

Angebote für Familien

Beratungsangebote

Das Informations- und Beratungspotential des Kinderbüros wurde im Jahr 2009 intensiv in Anspruch genommen. Die Konzentrierung der Leistungen des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien im Gebäude Hafenstraße förderte hinsichtlich unterschiedlichster Hilfestellungen vielseitige Synergien. Familien, die zum Beispiel wegen des Elterngeldes das Haus aufsuchten, informierten sich anschließend über die Angebote für Kinder in Münster. Andererseits konnten Ratsuchende nach einem ersten Gespräch im Kinderbüro an entsprechende Fachdienste im Haus vermittelt werden. Fragen zur Kinderbetreuung in den Schulferien, zu den Ferienveranstaltungen des Kinderbüros, zu weiteren dezentralen Freizeitangeboten sowie zu speziellen kinderrelevanten Themen standen im Focus der Informations- und Beratungsgespräche. Regelmäßige Anfragen bezüglich der Thematik Spielplätze und Straßenverkehrssicherheit, aber auch Hilfesuche bei persönlichen Krisen machten einen weiteren Teil der Beratungen aus.

Kooperation und Vernetzung

Kinderbüro

Der vielseitige Kontakt des Kinderbüroteams zu den Anbietern der Kinder- und Jugendarbeit in Münster und überregionale Kooperationen mit Trägern der Jugendhilfe trugen dazu bei, dass das Kinderbüro in der Öffentlichkeit als Portal und Drehscheibe bezüglich kinderrelevanter Fragestellungen definiert und genutzt wird. In der Zusammenarbeit mit freien Trägern der Jugendhilfe, Institutionen und Einrichtungen gelang es, die kinderpädagogischen Angebote in der Stadt Münster zu bündeln, zu koordinieren und auch neue Projekte zu entwickeln. Die Mitwirkung in der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII – AG 2 „Kinder- und Jugendarbeit“ wirkte sich hinsichtlich der Abstimmung von Angeboten in der Kinder- und Jugendarbeit vor Ort ebenfalls positiv aus. Innerhalb der Stadtverwaltung arbeitete das Kinderbüro intensiv mit dem Amt für Grünflächen und Umweltschutz, Münster Marketing, Sportamt und Presseamt zusammen. Im Facharbeitskreis Kinderpädagogik wurden gemeinsame Themen bearbeitet und übergreifende Projekte abgestimmt.

Projekt Notinsel

Das Kinderbüro – als zentraler Ansprechpartner für das kinderfreundliche Projekt – konnte im zweiten Jahr einen weiteren Zuwachs von Notinselpartnern vermelden. Rund 200 Geschäfte und Institutionen haben sich inzwischen verpflichtet, den Projektgedanken in Münster mit umzusetzen.



Auch das Kinderbüro ist Notinsel

Mit dem Notinselaufkleber an der Eingangstür signalisieren die Projektpartner, Kindern in Not- und Gefahrensituationen Schutzraum und Hilfen zu bieten. Die Bevölkerung, insbesondere

Kinder, Eltern und Lehrer wurden über die Projektidee informiert.

Veröffentlichungen / Programme

Das Kinderbüro hält für Kinder, Familien und Multiplikatoren eine Vielzahl aktueller Informations- und Programmbroschüren bereit, die eine Übersicht über das kinderpädagogische Angebot in Münster geben.

Rechtzeitig vor Beginn der Oster-, Sommer- und Herbstferien bringt das Kinderbüro zwei Ferienzeitungen und ein Ferienprogramm heraus, das jeweils 24.000 Mal gedruckt den Kindern und Eltern in Münster zur kurzweiligen Ferienlektüre dient. Eigene, zentrale Angebote sind dort ebenso vertreten, wie die zusammen getragenen Veranstaltungshinweise vieler Sportvereine, Kirchengemeinden, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Museen sowie weiterer Einrichtungen und Organisationen. Die gezielte Verteilung der Programme garantiert der städtische Schulverteiler, der jedem Kind bis 13 Jahre ein Exemplar zusichert. In der Zeitung

Hits für Kids	2006	2007	2008	2009
Veranstaltungshinweise „Osterhits für Kids“	198	192	194	200
Anzahl der Veranstalter	43	38	41	41
Veranstaltungshinweise „Sommerhits für Kids“	414	442	418	398
Anzahl der Veranstalter	41	47	40	37

finden sich gruppenorientierte sowie mädchen- und jugendspezifische Veranstaltungen und integrative Angebote, die in der Regel kostengünstig oder gar kostenlos waren.

Kontakt

Kinderbüro
Junkerstraße 1, 48153 Münster
Telefon: 0251 -492 51 29, Fax: 0251- 492 79 13
E-Mail: garskea@stadt-muenster.de
www.stadt-muenster.de/kinderbuero

Impressum

Stadt Münster
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
Redaktion: Andreas Garske
Juni 2010
